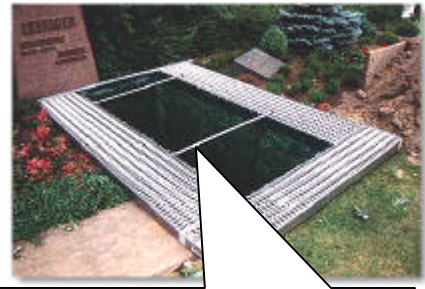


## Multiple-Choice-Fragen zu Friedhofs-Tätigkeiten! - es können auch mehrere Antworten richtig sein

1. Wie breit müssen die Laufbohlen/-roste laut Vorschrift sein?  
a) 20 cm                      b) 30 cm                      c) 40 cm  
d) 50 cm                      e) 60 cm

2. Wie breit muss der Standplatz um einen Sektionstisch sein?  
a) 40 cm  
b) 80 cm  
c) doppelt so breit wie der Sektionstisch  
d) dreimal so breit wie der Sektionstisch  
e) entsprechend der räumlichen Gegebenheiten



Clappbare Metallstäbe zur Sargablage, die von einer Seite mit dem Fuß weggedrückt werden und in das Grab wegklappen

3. Welche Aussagen zu den Waschegelegenheiten in Leichenhallen/Sektionsräumen sind richtig?  
a) In Leichenhallen sind keine Waschegelegenheiten erforderlich  
b) In Sektionsräumen müssen die Waschegelegenheiten mit Arm- bzw. Fußhebel bzw. Fotozelle ausgestattet sein  
c) In Leichenhallen gelten die gleichen Anforderungen wie in Sektionsräumen  
d) In Leichenhallen sind die Mindestanforderungen: fließend Kalt-/Warmwasser  
e) In Sektionsräumen sind keine Waschegelegenheiten erforderlich, da stets mit Handschuhen gearbeitet wird

4. Sozialräume in Gebäuden sind ...  
a) ... Aufenthaltsräume  
b) ... Leichenhallen  
c) ... Sektionsräume  
d) ... Aussegnungshalle



5. Welche Anforderungen gelten für Holzbohlen, wenn diese für Grabverbau und als Trittböhlen verwendet werden?  
a) es gelten keine Anforderungen  
b) Güteklasse 1 mit 5 cm Stärke  
c) Güteklasse 1 mit 10 cm Stärke  
d) Güteklasse 5 mit 1 cm Stärke

6. Welche Aussage zur Grabverschalung bei standfesten Böden bzw. bis 1,75 m Grabtiefe ist richtig?  
a) Es ist keine Verschalung erforderlich  
b) Das Grab muss durchgängig mit Verschalungsmaterial gesichert werden  
c) Es reichen Saumböhlen, die das Grab oberhalb von 1,25 m bis zum Grabrand absichern  
d) Das Grab muss jeweils bis zur Hälfte der vorgesehenen Tiefe verschalt sein

7. Geräte und Instrumente der Sektion ...  
a) ... dürfen nur einmal benutzt werden  
b) ... müssen nach Gebrauch gereinigt, desinfiziert und sicher verwahrt werden  
c) ... dürfen auch für andere Tätigkeiten benutzt werden  
d) ... dürfen nur von sachkundigen Personen (Ärzte) verwendet werden.

8. Sektionstische dienen der pathologischen/rechtsmedizinischen Untersuchung des Leichnams. Welche Vorschriften gelten hierfür?  
a) Sie müssen aus Edelstahl (Porzellan) bestehen, damit sie leicht zu reinigen sind.  
b) Sie können auch für andere Zwecke, z. B. Reinigen und Ankleiden des Leichnams oder als Ablage verwendet werden.  
c) Sie benötigen eine kratz feste, fugenlose Oberfläche und einen Ablauf.  
d) Sie bestehen i. d. R. aus einem Gitter, damit Körperflüssigkeiten gleich in den darunter liegenden Abfluss gelangen.



9. Welche Anforderungen gelten für Sargversenkungsanlagen in Aussegnungshallen?

- a) Bei Sargversenkungsanlagen muss stets eine Person direkt mitfahren
- b) Der Schalter für die Bedienung der Anlage im Obergeschoss muss einen Überblick gewährleisten.
- c) Der Tastschalter kann in Ausnahmesituationen auch im Nebenraum installiert werden
- d) Die Aufzugsvorrichtung im Untergeschoss muss gesichert sein - keine Quetsch-/Scherstellen
- e) Nach der Installation muss die ganze Anlage nie mehr durch einen Sachverständigen geprüft werden

10. Sie haben die Aufgabe, bei der Anmeldung der Bestattung auch die Größe des Sarges anzugeben. Warum möchte dies die Friedhofsverwaltung?

- a) Reine Schikane des Friedhofsträgers
- b) Damit man entscheiden kann, ob man vier oder sechs Sargträger benötigt
- c) Damit das Grab in der richtigen Länge und Breite ausgehoben wird
- d) Weil nach der Größe des Sarges die Gebühren zukünftigen Grabgebühren berechnet werden

11. Sozialräume im Friedhofsbereich ...

- a) ... dürfen im Notfall und nur kurzfristig auch für die Aufbewahrung von Verstorbenen genutzt werden
- b) ... dürfen ausschließlich für die und von den Mitarbeitern genutzt werden
- c) ... müssen nicht sein
- d) ... müssen baulich getrennt sein und unterliegen der Arbeitsstätten-Verordnung

12. Welche Aussagen zu Lüftungseinrichtungen in Leichenhallen sind richtig?

- a) Lüftungseinrichtungen sind nicht zwingend vorgeschrieben, aber sinnvoll
- b) Lüftungseinrichtungen müssen eine ausreichende Luftzirkulation ermöglichen
- c) Das regelmäßige Öffnen der Türen reicht zur Luftzirkulation vollständig aus
- d) Lüftungsschlitze müssen gegen das Eindringen von Ungeziefer gesichert sein
- e) Lüftungsanlagen sind vorgeschrieben, Lüftungsschlitze in Türen mit einem Abluftschacht sind verboten

13. Welche Vorgabe für die Sicherung von Lüftungsöffnungen ist richtig?

- a) Gitter oder Gaze mit einer Maschenweite von 1 mm<sup>2</sup>
- b) Gitter oder Gaze mit einer Maschenweite von 2 mm<sup>2</sup>
- c) Gitter oder Gaze mit einer Maschenweite von 5 mm<sup>2</sup>
- d) Gitter oder Gaze mit einer Maschenweite von 10 mm<sup>2</sup>

14. Welche Regelungen in Bezug auf Leichenhallen sind richtig?

- a) Bodenbeläge muss aus dunklem Material wie Teer bzw. dunkelgestrichen Parkett bestehen
- b) Wände und Decken benötigen aus ethischen Gründen eine Holzvertäfelung
- c) Wände und Decken sowie der Boden müssen mit Edelstahl verkleidet sein
- d) Bodenbeläge müssen aus keramischen rutschhemmenden Fliesen bestehen
- e) Wände/Decke bestehen i. d. R. aus abwaschbaren, chemikalienbeständigen Material (Fliesen, Anstriche)

15. Welche Gefahrenquelle haben Glockentürme in Friedhofskapellen?

- a) Die Treppe zum Glockenturm
- b) Den alkoholisierten Mitarbeiter
- c) Herabstürzende Klöppel
- d) Die Lautstärke der Glocken

16. Warum sollte die Grabstätte vor dem Grabaushub besichtigt werden?

- a) Damit bereits bestehende Schäden am Grab bzw. an Nachbargräbern erkannt und dokumentiert werden
- b) Damit man überlegen kann, wo der Bagger aufgebaut und die Erde gelagert werden kann
- c) Damit man entscheiden kann, ob der Grabstein abgebaut werden muss
- d) Damit man erkennt, ob das richtige Grab laut den Dokumenten benannt ist

17. Welche Vorgaben gibt es für nicht standfeste Böden bzw. einer Grabtiefe von über 175 cm?

- a) Es genügt eine Verschalung bis zum Mitte der geplanten Grabtiefe
- b) Für das Grab ist zwingend eine Gleitschalung vorgeschrieben
- c) Das Grab ist durchgehend, fortschreitend und allseitig zu verschalen
- d) Ein zweiter Mann in Sichtweite ist vorgeschrieben
- e) Bei solchen Verhältnissen müssen mindestens vier Personen das Grab ausheben

Tiefkühlzellen für Verstorbene, die bereits im Verwesungsprozess sind!



18. Welche zwei Vorgaben gelten für den Grabaushub?

- a) Ein Grabaushub darf ausschließlich mit einem Grabagger durchgeführt werden
- b) Es muss stets eine Leiter bereitstehen, die mind. 1 m über den Grabrand hinausragt
- c) Das Unterhöhlen von Grabwänden und Fundamenten ist verboten
- d) Bei festen Böden kann unterhalb der oberen Verschalung auch unterhöhlt werden
- e) Die Saumbohlen müssen bündig mit dem Grabrand abschließen

19. Welche Vorgabe gilt für den Einbau von Saumbohlen?

- a) Die Saumbohlen müssen 5 cm über den Grabrand hinausragen
- b) Die Saumbohlen müssen bündig mit dem Grabrand abschließen
- c) Die Saumbohlen müssen 5 cm unterhalb des Grabrandes angebracht werden
- d) Die Saumbohlen müssen 15 cm über den Grabrand hinausragen, weil darauf die Lauffroste liegen

20. Welches persönliche Verhalten ist beim Grabaushub verboten?

- a) Die Mitarbeiter tragen die vorgeschriebene Schutzausrüstung mit Helm und Sicherheitsschuhen
- b) Die Mitarbeiter bewegen sich nicht im Schwenkbereich der Baggerschaufel
- c) Die Mitarbeiter gehen nicht in ein unbefestigtes Tiefgrab
- d) Die Mitarbeiter benutzen für den Ein- und Ausstieg die Verschalungselemente

21. Was macht man mit Gebeinen, die man in einem Grab findet?

- a) Nach Ablauf der Ruhefrist und bei Neuvergabe werden die Gebeine in einem "Gebeine-Loch" auf dem Friedhof gesammelt
- b) Die Gebeine werden mit dem überschüssigen Erdaushub entsorgt
- c) Die Gebeine werden bei Mehrfachbelegung gesammelt und in der Grabsohle wiederbestattet
- d) Die Gebeine werden gesammelt, mittels Knochenmühle zerkleinert und verstreut
- e) Die Gebeine werden den Hinterbliebenen ausgehändigt

22. Wie breit muss der Mindestsicherheitsabstand des Erdaushubs vom Grabesrand sein?

- a) 40 cm
- b) 50 cm
- c) 60 cm
- d) 70 cm
- e) 80 cm

23. Die Begehrbarkeit des Grabes durch die Sargträger ist sicherzustellen durch ...

- a) ... gleichmäßig verteilten Erdaushub rund um das Grab
- b) ... durch Verwendung einer hydraulischen Hebebühne
- c) ... durch Holzbohlen bzw. Profilfroste mit einer Mindestbreite von 60 cm
- d) ... durch Holzbohlen bzw. Profilfroste mit einer Mindestbreite von 40 cm



Sargversenkergerät mit manueller Handhabung

24. Häufig wird das Grab einen Tag vor der Bestattung ausgehoben. Das bedeutet, ...

- a) ... dass überall Warnhinweise und -schilder aufgestellt werden müssen
- b) ... dass bis zur Bestattung ein Verantwortlicher am Grab bleiben muss
- c) ... dass das Grab durch klappbare Lauffroste oder eine Abdeckung gesichert werden muss
- d) ... dass das Grab mit einer Absperrung gesichert werden muss

25. Welche Regeln gelten für das Verfüllen des Grabes?

- a) Jedes Grab muss von Hand verfüllt werden, damit der Sargdeckel nicht einbricht
- b) Erde sollte nicht mit Gewalt verdichtet werden, d. h. mit Schlägen der Baggerschaufel
- c) Das Verbaumaterial muss zu erst komplett abgebaut werden
- d) Die Erde sollte aus möglichst großer Höhe in das Grab fallen, damit es schneller verdichtet
- e) Das Verbaumaterial muss entsprechend der Verfüllung abgebaut werden

26. Welche Regeln gelten für das Gestalten der Grabstätte nach dem Verfüllen des Grabes?

- a) Das Grab sollte komplett eingeebnet werden, d. h. es soll kein Grabhügel errichtet werden
- b) Blumen/Kränze sind dekorativ anzuordnen, die Schleiftexte müssen lesbar sein
- c) Für die Gestaltung sollte man unbedingt die Hinterbliebenen herbeiholen
- d) Blumen/Kränze der nächsten Angehörigen an die Vorderseite des Grabes legen
- e) Die überschüssige Erde sollte neben dem Grab aufgeschüttet werden, damit die Hinterbliebenen die Erde selbst verwenden können

27. Eine Verbaueinheit für das Grab besteht aus ...

- a) ... zwei Längsbohlen und zwei teleskopierbaren Stirnelementen
- b) ... zwei Längsbohlen und zwei Tiefenbohlen
- c) ... vier Längsbohlen und gleich viele Querbohlen
- d) ... zwei Stirnelementen



28. Eine Vollverschalung als Gleitschalung ...

- a) ... wird im Grabbau nicht benutzt
- b) ... ist bei nicht standfesten Böden (Sand, Kies) am sichersten
- c) ... werden je nach Aushubtiefe stufenweise aufgesetzt und schneiden sich in den Boden hinein
- d) ... kann danach mit Bagger oder per Ziehgerät Element für Element herausgezogen werden
- e) ... ist die Pflichtabsicherung bei jedem Grabaushub

29. Wenn es möglich ist, dann wird der Erdaushub in der Nähe der Grabstätte gelagert. Dazu nutzt man Erdcontainer. Welche Regeln gelten für Kipp-Container aus Aluminium?

- a) Sie müssen 60 cm von der Grabstelle entfernt aufgestellt werden
- b) Sie sind standsicher aufzustellen, evtl. mit Unterlagen für die Standfüße zur Druckverteilung
- c) Sie müssen so nah wie möglich am Grab sein, damit die Erde durch den Kippmechanismus direkt in das Grab fällt
- d) Sie sind nicht für den Überbau von anderen Gräbern geeignet
- e) Sie sind von der Gartenbau-Berufsgenossenschaft verboten

30. Warum wird ein Grab 90 cm breit ausgebaggert, obwohl die Särge nur 70 cm breit sind?

- a) Weil die Baggerschaufel 90 cm breit ist
- b) Weil dann die Mitarbeiter besser darin arbeiten können
- c) Weil die Verschalung von 2 x 5 cm eingerechnet wird und man noch Spielraum haben muss
- d) Weil der Friedhofsträger dafür mehr Geld bekommt

31. Wie schwer ist der Grabaushub, wenn das Grab folgende Maße hat: 210 cm lang, 90 cm breit, 220 cm tief. (1 m<sup>3</sup> Erde wiegt ca. 2 Tonnen)

- a) 2 Tonnen
- b) 4 Tonnen
- c) 6 Tonnen
- d) 8 Tonnen

32. Welche Regeln gelten für das Fahren von Grabbaggern auf dem Friedhof?

- a) Bagger muss von einem Traktor gezogen werden
- b) Greifer muss in der niedrigsten Stellung stehen und fixiert sein
- c) Wenn nötig sind Überfahrampen aufzubauen
- d) Bagger darf grundsätzlich nicht auf Friedhöfen fahren



33. Welche Aussagen sind für den Einsatz von Baggern richtig?

- a) Stützfüße müssen ausgefahren und zur Druckverteilung unterlegt sein
- b) Der Aufenthalt im Schwenkbereich ist nicht zulässig
- c) Bagger darf weder als Arbeitsbühne noch als "Aufzug" verwendet werden
- d) Greifer ist abzustellen, die hydraulischen System sind zu entlasten, wenn Baggerführer den Bagger verlässt
- e) Mindestalter des Baggerführers beträgt 18 Jahre, Ausnahme: ab 16 Jahre im Rahmen der Ausbildung

34. Die Bagger werden häufig auf Anhängern zur Einsatzstelle transportiert. Welche Regeln gelten hierfür?

- a) Bagger muss festgezurt und der Greifer muss abgelegt sein
- b) Baggerführer muss während der Fahrt auf dem Bagger verbleiben
- c) Maximale Geschwindigkeit beim Transport beträgt 50 km/h
- d) Stützfüße müssen arretiert sein, der Drehkranz durch Bolzen gesichert
- e) Eine spezielle Sicherung ist bei dem Gewicht des Baggers nicht erforderlich

35. Grabmale sind beim Grabaushub ein Sicherheitsrisiko. Welche Vorschriften gelten in Bezug auf Grabmale?

- a) Grabmale müssen einmal jährlich auf ihre Standfestigkeit überprüft werden
- b) Grabmale sind aufgrund ihres Fundamentes sehr standsicher
- c) Grabmale müssen vor dem Grabaushub durch einen Sachverständigen beurteilt und ggf. abgebaut werden
- d) Grabmale sind grundsätzlich abzubauen, außer es sitzt auf einem sogen. "Streifenfundament"